



Soziale Frage und Globalisierung

Prof. Dr. Gudrun Hentges

Hochschule Fulda, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

13. Dezember 2007

- 
- 1. Einleitung**
 - 2. Historische Kontinuitäten sozialer Demagogie**
 - 2.1 Sozialrevolutionäre Konzepte innerhalb der NSDAP
 - 2.2 Wirtschafts- und sozialpolitische Konzepte der NPD
 - 3. Renaissance der sozialen Demagogie im Spektrum der extremen Rechten**
 - 3.1 Antikapitalismus von rechts?
 - 3.2 Antiglobalisierung von rechts. Raumorientierte Volkswirtschaft als Alternative?
 - 3.3 Ethnisierung sozialer Probleme
 - 3.4 Gegen Mobilität und Migration – für eine Volksgemeinschaft
 - 3.5 Soziale Gerechtigkeit aus Sicht der extremen Rechten – Für einen Sozialstaat für Deutsche
 - 4. Die extreme Rechte – ein Chamäleon**



1.

Einleitung




2.

Historische Kontinuitäten sozialer Demagogie



2.1

**Sozialrevolutionäre Konzepte innerhalb der
NSDAP**

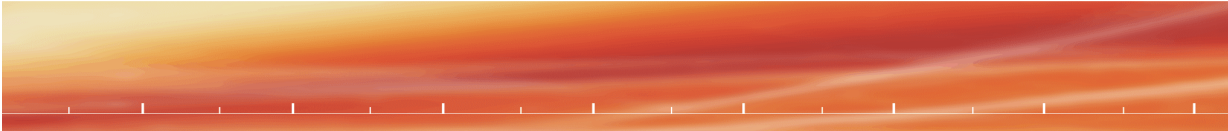


„Wir sind Sozialisten, sind Feinde, Todfeinde des heutigen kapitalistischen Wirtschaftssystems mit seiner Ausbeutung der wirtschaftlich Schwachen, mit seiner Ungerechtigkeit der Entlohnung, mit seiner sittlichen Wertung der Menschen nach Vermögen und Geld, statt nach Verantwortung und Leistung, und wir sind entschlossen, dieses System unter allen Umständen zu vernichten!“

Quelle: Kampf um Deutschland, Wahlkampfschrift, Juli 1923



„Wir erkennen das Privateigentum an. Wir erkennen die private Initiative an. Wir sind gegen die Verstaatlichung der Industrie. Wir sind gegen die Verstaatlichung des Handels.“ Gregor Strasser

- 
- **Die NSDAP hielt fest am Prinzip des Privateigentums**
 - **Sanktionierung des sog. „Missbrauchs“ des Kapitals**
 - **Privateigentum: „Grundlage aller menschlichen Wirtschaft und Kultur“**



Die nationalsozialistische Kapitalismuskritik richtete sich gegen die

- **Sphäre des Handels- und Finanzkapitals**
- **das – böse – raffende Kapital**
- **Assoziation mit dem Judentum**



Antisemitische Codierung:

- **Klassenkampf wurde umdefiniert zum „Rassenkampf“**




Umdeutung des Sozialismus-Begriffs der Arbeiterbewegung

- **Sozialismus in der NS-Ideologie basierte auf einer autoritär ausgerichteten Harmonisierung und Versöhnung der sozialen Gegensätze**
- **Der „Nationale Sozialismus“ - Synonym für rassistische hierarchische Volksgemeinschaft, die sich am Führerprinzip orientiert**




2.2

Wirtschafts- und sozialpolitische Konzepte der NPD



„Mittelständische Wirtschaft, Landwirtschaft, Handel und Handwerk sind bestimmende Faktoren im Wirtschaftsleben unseres Landes. Sie müssen vordringlich gefördert werden.“ DN v. 17.5.1968




„Einschränkung des maßlosen, unsozialen und ruinösen Wettbewerbs durch die schrankenlose Ausbreitung von Warenhäusern, Supermärkten, Filialfirmen, Versandhandelsfirmen, Discount-Häuser usw. zu Lasten des selbständigen, leistungsfähigen Einzelhandels.“

Wirtschaftspolitische EntschlieÙung der NPD (1966)



3.

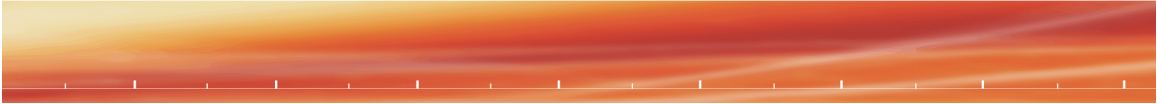
Renaissance der sozialen Demagogie im Spektrum der extremen Rechten

- 
- **Antikapitalismus von rechts?**
 - **Antiglobalisierung von rechts? Raumorientierte Volkswirtschaft als Alternative?**
 - **Ethnisierung sozialer Probleme**
 - **Gegen Mobilität und Migration - Für eine Volksgemeinschaft**
 - **Soziale Gerechtigkeit aus Sicht der extremen Rechten - Für einen Sozialstaat für Deutsche**




3.1

Antikapitalismus von rechts?



„Fast alle Probleme der heutigen Zeit sind auf Kapitalismus und Globalisierung zurückzuführen und es genügt eben nicht gegen Hartz IV, Auslandsverlagerungen und EU-Richtlinien vorzugehen, ohne die eigentliche Ursache anzugreifen. Wir sind schließlich keine reformistische Bewegung, sondern bewusst an der Wurzel des Übels und der Schaffung eines gänzlich neuen Systems interessiert.“ www.antikap.de




„Ziel nationaldemokratischer Wirtschaftspolitik ist die Synthese von unternehmerischer Freiheit und sozialer Verpflichtung. Deshalb bekennt sich die NPD zu einem freien und sozialverpflichteten Unternehmertum.“ Parteiprogramm der NPD, Punkt 4, 2004



3.2

**Antiglobalisierung von rechts.
Raumorientierte Volkswirtschaft als Alternative?**




„Es handelt sich bei der Globalisierung ganz allgemein um das planetarische Ausgreifen der kapitalistischen Wirtschaftsweise unter der Führung des Großen Geldes. Diese hat, obwohl seinem Wesen nach nomadisch und ortlos, seinen politisch-militärisch bestimmten Standort vor allem an der Ostküste der USA. (...) Das Wort vom ‚beweglichen Kapital‘ beschreibt ebenfalls sehr genau den nomadischen Geist, der sich in Banken, Börsen und Spekulationsfonds manifestiert.“

Quelle: Zukunft statt Globalisierung



3.3

Ethnisierung sozialer Probleme



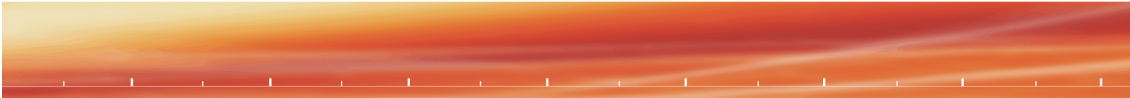
„Das (...) Konfliktpotential verstärkt sich enorm durch ethnische Mobilität (Migration). Das ökonomische Gegeneinander von Klassen und Schichten wird durch den ethnischen Gegensatz von Einheimischen und Fremden weiter verschärft.“

Quelle: Zukunft statt Globalisierung

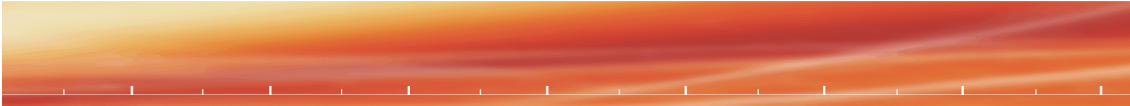


3.4

Gegen Mobilität und Migration Für eine Volksgemeinschaft



„In eine Volksgemeinschaft kann man nicht einfach ein- oder austreten wie in einen Sportverein, man wird in sie hineingeboren. (...) Ein Afrikaner, Asiat oder Orientale wird nie Deutscher werden können, weil die Verleihung bedruckten Papiers (des BRD-Passes) ja nicht die biologischen Erbanlagen verändert.“



„Die formlose, zerfließende (...) Massengesellschaft (...) muß wieder durch eine wurzelhafte, homogene und bodenständige Volksgemeinschaft ersetzt werden. Nur sie allein gibt dem Einzelnen festen Halt in Volk und Heimat. (...) Sie macht aus kommerzialisierten und zur Ware verkommenen Herdenmenschen wieder Menschen voller Stolz und Würde, die nicht Herren über andere, sondern Herren über ihr eigens völkisches Schicksal sein wollen.“



Ein Fünftel der bundesdeutschen Bevölkerung verfügt über einen Migrationshintergrund

Ein Drittel der jugendlichen Bevölkerung Deutschlands verfügt über einen Migrationshintergrund

Anteil der 15-Jährigen mit Migrationshintergrund in den westdeutschen Städten: 40 Prozent



3.5

Soziale Gerechtigkeit aus Sicht der extremen Rechten Für einen Sozialstaat für Deutsche



„Der Widerstand gegen das asoziale System ist für uns eine grundsätzliche Geisteshaltung, die unser politisches Handeln bestimmt.“

„Wir haben erkannt, daß in diesem System keine Politik für uns Deutsche gemacht wird und auch gar nicht möglich ist.“

„Soziale Gerechtigkeit kann es nur in einer Volksgemeinschaft geben, nicht aber in einer seelenlosen globalisierten Klassengesellschaft wo sich jeder selbst der Nächste ist.“

„Wir sind nationale Sozialisten und setzen uns für tiefgreifende Änderungen ein.“

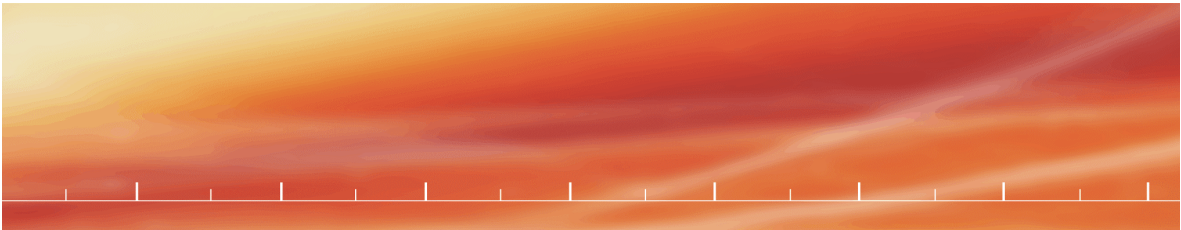
„Nicht faule Kompromisse um des lieben Friedens Willen, sondern politischer Widerstand, der letztlich zur Überwindung des alten, maroden Systems führen muß!“

Quelle: Freie Nationalisten, Aktionsbüro Rhein Neckar



4.

Die extreme Rechte – ein Chamäleon

- 
- **Enormer Bedeutungszuwachs der sozialen Frage und des Themas der Globalisierung in der Ideologie der extremen Rechten**
 - **Historische Kontinuitäten (u.a. zum sozialrevolutionären Flügel innerhalb der NSDAP)**
 - **Übernahme und Verkehrung von Begriffen aus linken Bewegungen (Querfrontstrategie)**
 - **Wichtig für eine Auseinandersetzung: präzise Lektüre und Einordnung einzelner Aussagen in den Kontext**
 - **Ideologie der extremen Rechten: nicht widerspruchsfrei und hohes Maß an Flexibilität**